

## Das Schäfgen und der Dornstrauch.

Ein Schäfgen kroch in dicke Hecken,  
Dem rauhen Regen zu entgehn.  
Hier konnt es freylich trocken stehn;  
Allein die Wolle blieb ihm stecken.



Beglückt ist, den dieß Schaf belehrt.  
Bethörte Had'rer, laßt euch rathen.  
Bertraut die Wolle nicht den scharfen Advocaten.  
Oft ist, was ihr gewinnt, nicht halb der Kosten werth.

## Der Affe und der Delphin.

Den Mutterwitz bringt jeder auf die Welt;  
Der Schulwitz wird durch Bücher uns gegeben;  
Der eitle Mensch, dem Schein und Wahn gefällt,  
Sucht überdieß dem dritten nachzustreben.  
Das ist der Witz, den man, galant zu leben,  
Auf Reisen sucht, nur in der Fremd erhält,  
Wo, ehe man den letztern ausgespüret,  
Manch Mutterkind die ersten oft verlieret.

Und dennoch ist's ein Ruhm, (ich leiste die Gewähr)  
Mit Borwitz, Gold und Stolz sich auf den Weg zu machen.  
Man holt von Städten, Lenten, Sachen  
Zum wenigsten die Namen her.  
Ist dieses nicht genug? wer darf noch mehr verlangen?  
Wer alles wissen will, der gehe selbst dahin,  
Wo ich bereits gewesen bin;  
Da kann er Unterricht empfangen.

Ganz recht! du bist schon hier: dir droht nicht die Gefahr,  
Die jenem Affen tödlich war.

Der ging zu Schiffe, von Athen  
Nach Lacedamon hin zu reisen,  
Den Schönen dort, die ihn noch nicht gesehen,  
Sein liebliches Gesicht zu weisen.